

Prag


Tschechische Republik

PRA	HA
PRA	GUE
PRA	GA
PRA	G





Über Prag sagt man, es sei „das Herzstück Europas“ und „die Mutter aller Städte“. Im Laufe der Jahrhunderte bekam Prag weitere Beinamen, so zum Beispiel „die hunderttürmige Stadt“, die „goldene Stadt“ oder „die magische Stadt“. All diese Bezeichnungen haben nur ein Ziel: Die architektonische und spirituelle Vielfalt der Stadt und deren magische Anziehungskraft hervorzuheben. Fast an jeder Ecke ist die ruhmreiche Geschichte der einstigen Kaiser- und Königsstadt und heutigen modernen Metropole spürbar.

ZEICHENERKLÄRUNG

TIPP

Entdecken Sie die Vielfalt Prags anhand von Kulturveranstaltungen und Geheimtipps.

Top 10 der Prager Sehenswürdigkeiten

Erkunden Sie Prag! Unsere Tipps führen Sie zu den schönsten Ecken der Stadt.

STADTFÜHRUNGEN DURCH PRAG

Buchen Sie professionelle Führungen, die Sie zu den geschichtsträchtigsten Orten und schönsten Sehenswürdigkeiten führen. So erleben Sie die Stadt auf den Spuren ihrer berühmtesten Söhne und Töchter.



Der QR-Code verweist auf die Webseite www.praguewelcome.com, wo Sie verschiedene Stadtrundgänge buchen können.

1. DIE PRAGER BURG

Erklimmen Sie die Alte Schlosstreppe (Staré zámecké schody) zur Prager Burg und erkunden Sie den Burghof, sowie die Gemächer des Königlichen Palastes. Nach der Besichtigung des St.-Veits-Doms (Katedrála sv. Víta) empfiehlt sich ein Abstecher in das Goldene Gässchen (Zlatá ulička), in dem einst Alchemisten und Scharlatane Narrenfreiheit genossen.

2. VYŠEHRAD

Lassen Sie die geheimnisvolle Atmosphäre dieses frühmittelalterlichen Burgwalls und einer der schönsten Kirchen der Stadt auf sich wirken. In vorchristlicher Zeit verehrten hier heidnische Fürsten die Götter des Waldes.

3. DIE PALASTGÄRTEN

Ruhen Sie sich in den terrassenförmig angelegten Barockgärten unterhalb der Prager Burg aus und schlendern Sie anschließend durch die engen und steilen Gässchen der Kleinseite (Malá Strana).

4. DIE KARLSBRÜCKE

Besonders empfehlenswert ist ein Spaziergang über diese berühmte mittelalterliche Brücke – am besten früh morgens, noch bevor Touristenscharen die Brücke und die wunderschönen Barock-Statuen in Beschlag nehmen.

5. DER ALTSTÄDTER RING UND DIE APOSTELUHR

Das Herzstück Prags ist der Altstädter Ring (Staroměstské náměstí). Zu jeder vollen Stunde kann man auf der astronomischen Uhr, die am Altstädter Rathaus angebracht ist, eine fabelhafte Apostelprozession bestaunen. Anschließend empfiehlt es sich, in einem der Restaurants oder Cafés unter den Arkaden der Barockhäuser einzukehren und das bunte Treiben auf dem Altstädter Ring, sowie die Türme der Teynkirche zu beobachten.

6. DAS JÜDISCHE VIERTEL JOSEFSTADT (JOSEFOV)

Erkunden Sie die Gassen des ehemaligen jüdischen Ghettos auf den Spuren des Schriftstellers Franz Kafka und berühmter Prager Rabbinen.

7. DAS PRAGER JESULEIN

Besichtigen Sie die Maria-vom-Siege-Kirche (Kostel Panny Marie Vítězné), in der Pilger zum berühmten Prager Jesulein um Schutz und Hilfe beten.

8. DAS GEMEINDEHAUS

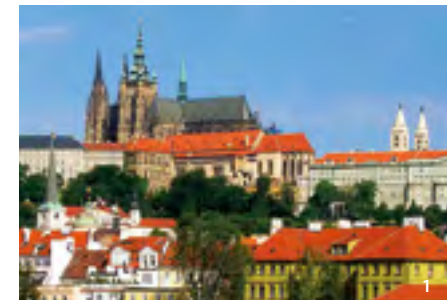
Wie wäre es mit einem Mozart- oder Vivaldi-Konzert im Gemeindehaus (Obecní dům), dem prächtigsten Jugendstil-Bauwerk Tschechiens?

9. DER PETŘÍN-HÜGEL

Auf dem Gipfel dieses bewaldeten Hügels vergisst man schnell, dass man sich eigentlich inmitten einer Großstadt befindet.

10. DAS STÄNDETHEATER

Besuchen Sie „Die Hochzeit des Figaro“ im Ständetheater (Stavovské divadlo). Diese Oper wurde hier im Jahr 1787 uraufgeführt und sogar vom Meister Wolfgang Amadeus Mozart höchstpersönlich dirigiert.





Der Altstädter Ring



Die St.-Georgs-Basilika



Die Aposteluhr auf dem Altstädter Ring



Die St.-Nikolaus-Kirche



Die „Singende Fontäne“



Besucher des Schlosses Troja



Interieur des Clementinum

Prag war schon immer wie ein lebendiger Organismus, der im Laufe der Jahrhunderte die verschiedensten architektonischen Stile miterlebt hat. Der große Stolz der Stadt ist ihr absolut einzigartiges und gut erhaltenes historisches Stadtzentrum, das bereits 1992 in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommen wurde.

PERLEN DER GOTIK UND ROMANIK

Das älteste sakrale Gebäude Prags ist die **St.-Martins-Rotunde** in **Vyšehrad** aus dem 11. Jahrhundert. Die Außenmauern dieser Kirche sind fast einen Meter dick. Das hingegen berühmteste romanische Bauwerk ist die **St.-Georgs-Basilika (Bazilika sv. Jiří)** auf der **Prager Burg**, die das Grab der Schutzpatronin Böhmens, der heiligen Ludmilla, birgt.

Im 14. Jahrhundert herrschte unter der Regentschaft des Königs von Böhmen und römisch-deutschen Kaisers Karl IV. ein regelrechter Bau-Boom und so entstanden zahlreiche gotische Bauwerke, darunter die Perlen des europäischen Architektur-Erbes: der **St.-Veits-Dom (Katedrála svatého Víta)** und der **Alte Königspalast (Starý královský palác)** auf der Prager Burg.

Die **Karlsbrücke** mit der Silhouette der Prager Burg im Hintergrund ist wohl das bekannteste Symbol der Stadt. Die über 500 m lange Brücke beeindruckt durch ihre 31 Statuengruppen und zwei mächtigen Türme. Am bekanntesten ist die barocke Skulptur des heiligen Johannes Nepomuk.

Zum Gebäudekomplex des **Altstädter Rathauses** (Staroměstská radnice) gehören der 70 m hohe Turm sowie

drei angrenzende Häuser. Das Rathaus ist vor allem wegen seiner astronomischen Aposteluhr (Orloj) bekannt: Zu jeder vollen Stunde kann man eine Prozession der zwölf Apostel beobachten.

Die **Kirche der Jungfrau Maria vor dem Teyn (Kostel Matky Boží před Týnem)** mit ihren beiden 80 m hohen Türmen war einst das höchste Gebäude Prags. In dieser Kirche befindet sich die Gruft des berühmten dänischen Astronomen Tycho Brahe.

DIE SAGENUMWOBENE APOSTELUHR

In ganz Europa erzählte man einander von dieser fabelhaften Uhr, die in Prag gebaut worden war. Viele wünschten sich, dass der tschechische Uhrmacher Meister Hanuš eine identische Uhr in ihrer Stadt errichtete. Die neidischen Prager Ratsherren jedoch ließen, als sie dies erfuhren, Meister Hanuš die Augen ausstechen, damit er nie wieder ein solch einzigartiges Werk vollbringen könne.

Über die sagenumwobene Aposteluhr kursieren weitere Legenden. Eine davon besagt, dass dem Land Krieg und Unheil drohen, sollte die Uhr eines Tages stehen bleiben.

DIE RENAISSANCE-PRACHT PRAGS

Eines der ersten Renaissance-Gebäude Prags war das prächtige **Palais Schwarzenberg (Schwarzenberský palác)** auf dem Hradšchin-Platz (Hradčanské náměstí). Ganz in der Nähe befindet sich das **Palais Martinic (Martinický palác)**, in dem mehrere Episoden der beliebten Fernsehserie Borgia gedreht wurden. Beide Palais stechen vor allem wegen ihrer beeindruckenden Sgraffito-Fassade hervor.

BAROCKE SCHMUCKSTÜCKE

Über die **St.-Nikolaus-Kirche (Chrám sv. Mikuláše)** auf der Kleinseite (Malá Strana) sagt man, sie sei die wertvollste Barockbaute nördlich der Alpen. Sie ist mit prächtigen Fresken ausgemalt, die Szenen aus dem Leben des heiligen Nikolaus zeigen. Der Komponist W.A. Mozart liebte diese Kirche ganz besonders und ließ kaum eine Gelegenheit aus, um auf der mit viertausend Pfeifen bestückten Orgel zu spielen.

Das **Clementinum** ist einer der größten Barock-Gebäudekomplexe in Mitteleuropa. Besonders schön sind der 68 m hohe astronomische Turm und der barocke Bibliothekssaal, der einen einzigartigen Globus aus dem 18. Jahrhundert beherbergt. Außerdem befindet sich hier die älteste meteorologische Station Tschechiens.

Die **Barocken Gärten** auf der Kleinseite unterhalb der Prager Burg laden wiederum zum Ausruhen ein. Besonders schön ist ein Spaziergang durch den terrassenförmig angelegten Vrtba-Garten (Vrtbovská zahrada), sowie durch die Parks im Palais Waldstein (Valdštejnský palác).

TIPP

Im Königlichen Park vor dem Lustschloss der Königin Anna (Letohrádek královny Anny) befindet sich die sogenannte **„Singende Fontäne“ („Zpívající fontána“)** aus der Renaissance. Der Klang des in eine Bronze-Schale fließenden Wassers erinnert an das ferne Glockengeläut der Prager Glocken. Wenn Sie Ihr Ohr dicht an die untere Bronzeschale halten und die Ohren spitzen, werden Sie Erstaunliches entdecken.

Wie wäre es mit **einer Schifffahrt auf der Moldau** zum **Schloss Troja (Trojský zámek)**, das mit seinem herrlichen Park, einer Galerie und einem Weinkeller aufwartet? Ganz in der Nähe des Schlosses befinden sich der beliebte Prager Zoo und der Botanische Garten. Die Schifffahrt beginnt an der Anlegestelle Rašínovo nábřeží: täglich um 9:30 Uhr, 12:30 Uhr und 15:30 Uhr (Ende März-Ende Oktober).

STADTFÜHRUNG DURCH PRAG



Eine Reise durch die **Architekturgeschichte**. Entdecken Sie die schönsten Gebäude Prags und hören Sie Kurioses über deren Entstehungsgeschichte.



Das Gemeindehaus

PRAGER JUGENDSTIL-SCHÄTZE

Die Jugendstil-Architektur erkennt man an den vielen Ornamenten, Formen und Pflanzen-Motiven, sowie an der üppigen Verwendung von Gold und Email. Die Jugendstil-Keramik ist besonders reich an Verzierungen und in der Glaskunst hielt die Herstellung von kunstvoll verziertem Buntglas Einzug. Ihren Höhepunkt erlebte dieser Kunststil Anfang des 20. Jahrhunderts. Damals wurde auch das prächtige, repräsentative **Gemeindehaus** (Obecní dům) am Platz der Republik (Náměstí Republiky Nr. 5) errichtet. Das prunkvolle Gebäude beeindruckt nicht zuletzt durch seine einzigartige künstlerische

Interieur der František-Bílek-Villa



TIPP

Besichtigen Sie die Villa des Bildhauers und Grafikers **František Bílek** unweit der Prager Burg. Dieses Gebäude mit Ziegel-Fassade hat dem Architekten zufolge eine ganz besondere Symbolik: Die Säulen stehen für Getreidefelder und der untypische, halbkreisförmige Grundriss symbolisiert eine Sense. Die Dauerausstellung zeigt Skulpturen von Bílek, die der Künstler auf dem Zenit seiner Karriere schuf.

Gestaltung, an der zahlreiche berühmte Künstler der damaligen Zeit beteiligt waren, z.B. der weltberühmte Maler Alfons Mucha. Im Erdgeschoss des Gemeindehauses befindet sich übrigens, ebenso wie im **Grand Hotel Evropa** (Wenzelsplatz 25-27), ein perfekt erhaltenes Jugendstil-Café.

Bemerkenswert ist auch das Haus **Pojíštovna Praha** (Národní Str. 7), in dem früher die Prager Versicherungsgesellschaft untergebracht war. Die Fassade schmückt das Wappentier des Landes: der Böhmisches Löwe. Weitere schöne Jugendstil-Gebäude sind der **Industriepalast (Průmyslový palác)** auf dem Ausstellungsgelände Výstaviště im Stadtteil Holešovice, wo seit dem 19. Jahrhundert Ausstellungen und Messen stattfinden, sowie das prunkvolle **Theater Divadlo na Vinohradech** (Náměstí Míru), das einst das Symbol des Wohlstands des Prager Stadtteils Vinohrady war.

DER SYMMETRISCHE KLASSIZISMUS UND DER EMPIRE-STIL

Der Klassizismus lehnte an die Antike an, befreite sich von sämtlichen pompösen Barock-Ornamenten und suchte vor allem nach Geradlinigkeit und klaren Formen. Ein Paradebeispiel dieser Kunstrichtung ist das **Ständetheater** (Stavovské divadlo) auf dem Obstmarkt (Ovocný trh). W. A. Mozart liebte dieses Theater und schuf eigens dafür seine Oper Don Giovanni, die hier im Jahr 1787 ihre Weltpremiere feierte. Der tschechische Regisseur Miloš Forman drehte hier einige Szenen des oscarprämiierten Films „Amadeus“. Weitere Gebäude im Stil des Klassizismus und Empire sind die **Heilig-Kreuz-Kirche (Kostel sv. Kříže)** in der Na Příkopě-Straße, das Haus **Dům U Hybernů** auf dem Platz der Republik (Náměstí Republiky) und die **Villa Kinský** unterhalb des Petřín-Hügels.

HISTORISIERENDE ARCHITEKTUR ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS

Besonders bemerkenswert ist das prächtige Gebäude des **Nationalmuseums (Národní muzeum)**, das im Stil der Neorenaissance errichtet wurde und fast die gesamte Stirnseite des Wenzelsplatzes (Václavské náměstí) einnimmt. Sehenswert ist ebenfalls das **Rudolfinum** auf dem Platz Náměstí Jana Palacha, wo feierliche Konzerte stattfinden. Das wunderschöne **Nationaltheater (Národní divadlo)** wiederum ist die wichtigste Bühne in Tschechien und gehört zu den Symbolen der

TIPP

Besichtigen Sie die berühmte **Pelléova Villa** (Pelléova-Straße Nr. 10), die im Stil der Neorenaissance errichtet wurde. Hier ist eine Ausstellung afrikanischer Kunst, sowie eine Retrospektive des tschechischen Künstlers Jiří Anderle zu sehen.

Empfehlenswert ist auch ein Besuch der Mozart-Oper „**Die Hochzeit des Figaro**“, die im Ständetheater (Stavovské divadlo) im italienischen Original mit englischen Obertiteln aufgeführt wird.

nationalen Identität. Wegen seiner Goldverzierungen wird dieses am Moldau-Ufer gelegene Theater auch „die goldene Kapelle“ genannt.

Zu den schönsten Sakralbauten gehört die neogotische **Kirche der hl. Ludmilla (Kostel sv. Ludmily)** auf dem Platz Náměstí Míru im Stadtteil Vinohrady, sowie die **St.-Peter-und-Paul-Basilika (Bazilika sv. Petra a Pavla)** in **Vyšehrad**, die zu den markantesten Wahrzeichen der Stadt gehört.



Die Kirche der hl. Ludmilla



Das Nationalmuseum



Das Ständetheater

DER PRAGER KUBISMUS



Die Kovařovicova Villa



Kubistische Keramik - Pavel Janák



Das Haus Zur Schwarzen Madonna

Spitze Kanten, geometrische Formen und kristalline Strukturen – das sind die typischen Merkmale, die man an Fassaden und in den Interieurs jener Häuser sieht, die in einem einzigartigen Baustil errichtet wurden: im Stil der tschechischen kubistischen Architektur.

Besichtigen Sie das berühmte kubistische Haus **Zur Schwarzen Madonna (U Černé Matky boží)** (Ovocný trh 19) des führenden tschechischen Architekten **Josef Gočár**. Das Haus beherbergt ein einmaliges kubistisches Café mit wunderschönen Kronleuchtern und Laternen, sowie das Geschäft „Kubista“, wo man Designerstücke, die dem kubistischen Stil nachempfunden sind, kaufen kann, z.B. Schmuck, Keramik und Lampen. Das Haus ist nach der barocken Madonna-Skulptur benannt, die außen an der Hausecke angebracht ist.

AUF DEN SPUREN DES PRAGER KUBISMUS

Besichtigen Sie die drei schönsten kubistischen Wohnhäuser Prags unterhalb des Vyšehrad, die vom Architekten **Josef Chochol** gestaltet wurden: Unweit der Straßenbahnhaltestelle Výtoň befindet sich die prächtige **Villa Kovařovicova** (Libuřina Str. 3). An der Ecke Neklanova Straße und Přemyslova Straße steht ein **vierstöckiges kubistisches Wohnhaus (Obytný dům)** und gleich neben den Straßenbahngleisen, die von der Innenstadt in den Stadtteil Podolí führen, befindet sich unterhalb des Burgwalls Vyšehrad das zweistöckige Haus „Trojdům“.



TIPP

Bei Ihrem Rundgang durch die Prager Innenstadt sollten Sie unbedingt auf dem Platz Jungmannovo náměstí die Augen nach dem einmaligen **kubistischen Leuchter** aus Kunststein, Metall und Glas offen halten. Dank des Einsatzes des weltberühmten tschechischen Architekten Jan Kaplický, der u.a. das Lord's Media Centre in London entwarf, konnte dieser Leuchter gerettet werden.

DIE PRAGER BURG



Das Hradschin-Panorama

Auf dem jahrhundertealten Herrschaftssitz der böhmischen Könige kann man eine Reise durch die Architekturgeschichte unternehmen, denn man findet hier die unterschiedlichsten Baustile vor, die vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert reichen. Heute ist die Prager Burg die offizielle Residenz des Präsidenten der Tschechischen Republik. Dennoch ist der Großteil der Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich.

Der **St.-Veits-Dom (Svatovítská katedrála)** (1) ist eine der größten und bedeutendsten Prager Kirchen und beeindruckt unter anderem durch das von Alfons Mucha gestaltete Jugendstil-Fenster, die gotischen Gruften der böhmischen Könige und die Wenzelskapelle (Kaple sv. Václava), des Schutzpatrons Böhmens. Die mit Halbedelsteinen verzierte Kapelle birgt die Kronkammer, in der die böhmischen Krönungsinsignien (Krone, Zepter und Reichsapfel) aufbewahrt werden. Bei besonderen Anlässen werden sie ausgestellt. Besonders sehenswert ist das kostbare Mosaik, das sich über dem Goldenen Tor, gleich neben dem Eingang zum Südturm (von welchem man eine herrliche Aussicht hat), befindet.

Der **Alte Königspalast (Starý královský palác)** (2) wurde bis ins 16. Jahrhundert von den böhmischen Königen genutzt. Bei Ihrem Rundgang sollten Sie unbedingt den Vladislav-Saal mit seinem wunderschönen spätgotischen Gewölbe besichtigen.

Die **St.-Georgs-Basilika (Bazilika sv. Jiří)** (3) ist eine der ältesten Sakralbauten Mitteleuropas und wurde bereits im Jahr 920 gegründet. Abgesehen von der Fassade, die im

Barock prunkvoll umgebaut wurde, hat sich die Kirche ihren ursprünglichen, romanischen Charakter bewahrt.

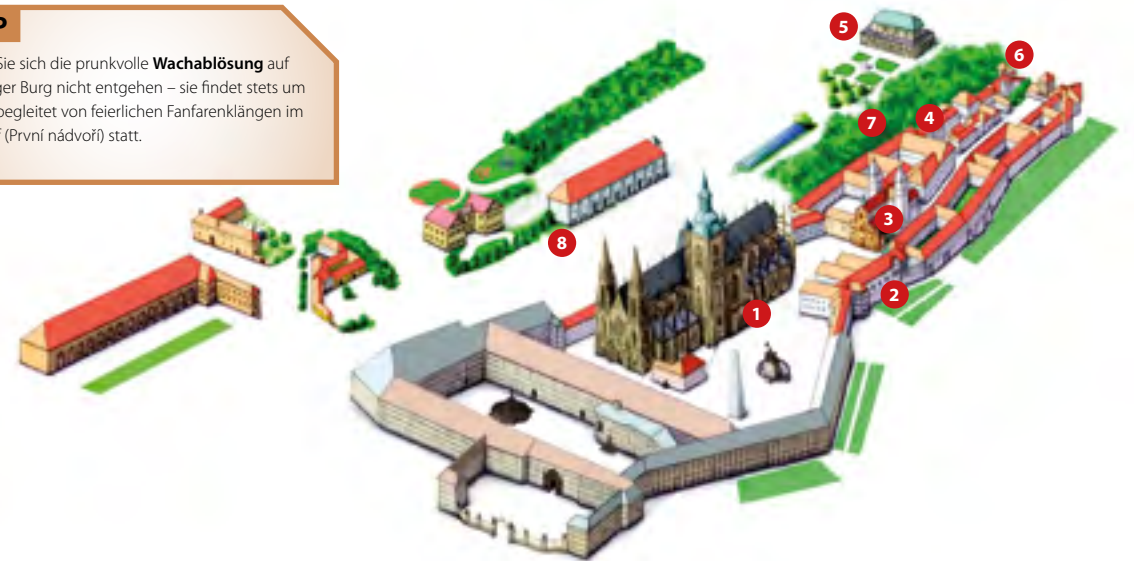
In den bunten Häusern mit kleinen Fenstern und Schornsteinen im **Goldenen Gässchen (Zlatá ulička)** (4) lebten bis Mitte des 20. Jahrhunderts Handwerker und Künstler, unter anderem auch Franz Kafka.

Das **Lustschloss der Königin Anna (Letohrádek královny Anny)** (5) im Königlichen Garten (Královská zahrada) wurde für feierliche Veranstaltungen und zum Entspannen erbaut. Vor dem Lustschloss befindet sich die „Singende Fontäne“ („Zpívající fontána“).

Der Turm **Daliborka** (6) war Teil der Befestigungsanlage der Burg. Heute kann man hier die Überreste eines Verlieses besichtigen und vom Turm aus hat man eine herrliche Aussicht auf den **Hirschgraben (Jelení příkop)** (7) unterhalb der Prager Burg. Hier ging einst Kaiser Rudolf II. auf Hirschjagd. In der über 90 m langen barocken **Reithalle (Jízďárna)** (8) trainierten die Fürsten das Reiten. Heute finden hier Kunstausstellungen statt.

TIPP

Lassen Sie sich die prunkvolle **Wachablösung** auf der Prager Burg nicht entgehen – sie findet stets um 12 Uhr begleitet von feierlichen Fanfarenklängen im Burghof (První nádvoří) statt.





Die Aussicht vom Altstädter Rathausurm

Das Panorama der Stadt ist wirklich einmalig! Wenn man von der Prager Burg auf die Stadt blickt, sieht man unzählige Türme und Türmchen. Daher wird Prag auch „die Stadt der hundert Türme“ genannt.

Am bequemsten gelangt man auf den **Altstädter Rathausurm (Staroměstská radnice)**, denn dieser ist barrierefrei. Vom etwa 60 m hohen Turm hat man eine fantastische Aussicht auf den ganzen **Altstädter Ring** (Staroměstské náměstí) und auf die Dächer der umliegenden Häuser.

Die meisten Stufen hingegen – 299 insgesamt – erwarten den Besucher beim Aufstieg auf den **Petřín-Aussichtsturm** (Petřínské sady), der wie der kleine Bruder des Eiffelturms aussieht. Er ist zwar nur 60 m hoch, befindet sich jedoch an einem wunderschönen Ort: Auf dem Gipfel des **Petřín-Hügels**, einem beliebten Ziel für Spaziergänge. Bei gutem Wetter kann man von hier den sagenumwobenen und geschichtsträchtigen Berg Říp in der Ferne sehen.

Die beste Aussicht hat man vom **Fernsehturm im Stadtteil Žižkov**. Dieses höchste Bauwerk der Stadt (216 m) verfügt über eine Aussichtsterrasse, von welcher aus man bei gutem Wetter sogar die Gipfel des Riesengebirges (Krkonoše) in Nordböhmen sehen kann. Den Fernsehturm klettern riesige Babyskulpturen hoch – ein Kunstwerk des tschechischen Bildhauers David Černý.

Der Blick auf die Kleinseite mit der St.-Nikolaus-Kirche



Die **schönste Aussicht** auf die **Prager Burg** bietet sich vom 287 Stufen hohen Turm des **St.-Veits-Doms (Katedrála sv. Víta)**, der übrigens die größte Glocke Tschechiens, die Zikmund genannt wird, beherbergt.

Sehenswert sind auch die anderen Prager Türme: z.B. der Glockenturm der **St.-Nikolaus-Kirche (Chrám sv. Mikuláše)** auf der Kleinseite (Malá Strana), die **beiden Türme der Karlsbrücke, Altstädter Brückenturm (Staroměstská věž) und Kleinseitner Brückenturm (Malostranská věž)**, sowie der **Pulverturm (Prašná brána)**.

Aber nicht nur die Türme, sondern auch die zahlreichen **Hügel** mit ihren Parkanlagen bieten eine herrliche Aussicht auf Prag. Von **Vyšehrad**, vom Petřín-Hügel, vom Hradšchin oder vom Letná-Park aus liegt einem die Stadt geradezu zu Füßen.

TIPP

Das schönste **Foto** vom Panorama der Prager Burg samt Karlsbrücke im Vordergrund erhält man vom Ufer Smetanovo nábřeží aus.

Oder Sie machen einen virtuellen Rundgang durch die Stadt auf www.stovezata.praha.eu. Hier sind **360-Grad-Aufnahmen** der Stadt zu sehen, die von den Prager Türmen aus fotografiert wurden.

Das Symbol  auf der großen Karte führt Sie zu den Orten, von welchen aus man die schönste Aussicht auf Prag hat



Die Aussicht vom Petřín-Hügel



Statue des hl. Johannes Nepomuk auf der Karlsbrücke

Jahrhundertlang war Prag der Schnittpunkt der christlichen und jüdischen Kultur. Die stummen Zeugen des vielfältigen spirituellen Lebens der Stadt kann man heute noch besichtigen: Dutzende Kirchen und Synagogen aus den verschiedensten Epochen, die von der Romanik bis zur Neuzeit reichen.

Eine wichtige Wallfahrtsstätte in Prag ist das **Loreto** mit seinem Santa Casa-Heiligtum und der Christi-Geburt-Kirche (Kostel Narození Páně). Lauschen Sie dem herrlichen Glockenspiel, das zu jeder vollen Stunde ertönt. Besonders bemerkenswert ist der Loreto-Schatz und dessen wertvollster Gegenstand: eine mit 6222 Diamanten besetzte Monstranz. In die Maria-vom-Siege-Kirche (Kostel Panny Marie Vítězné) in der Karmelitská 9 kommen scharenweise Pilger aus der ganzen Welt, um zum **Prager Jesulein** (Pražské Jezulátko) zu beten, es um Schutz, Fürbitte, Heilung oder Hilfe bei der Empfängnis zu bitten. Diese 47 cm kleine Jesus-Statue stammt aus Spanien.

TIPP

In der Maria-vom-Siege-Kirche (Kostel Panny Marie Vítězné) sind die **Kleider** ausgestellt, mit denen die Karmeliterinnen das Prager Jesulein entsprechend des jeweiligen Festtags des Kirchenkalenders einkleiden.

Im Mai befahren venezianische Gondeln und historische Schiffe mit Musikern an Bord die Moldau: Beim traditionellen Fest **Svatojánské navalis**, einem herrlichen Lichter- und Musikfest zu Ehren des hl. Johannes Nepomuk, das mit einem Feuerwerk ausklingt.

TSCHHECHISCHE HEILIGE

Am bekanntesten ist der **hl. Johannes Nepomuk** (**sv. Jan Nepomucký**), einer der Schutzpatrone des tschechischen Volkes. Er starb als Märtyrer und sein Leichnam wurde 1393 von der Karlsbrücke in die Moldau geworfen. Im ganzen Land sind Statuen des hl. Johannes Nepomuk zu sehen. Man erkennt ihn an den fünf Sternen, die über seinem Haupt kreisen.

Der wichtigste Schutzpatron des Landes, der auch zu den Symbolen der tschechischen Staatlichkeit gezählt wird, ist der böhmische Fürst und **hl. Wenzel** (**sv. Václav**). Im oberen Teil des Wenzelsplatzes (Václavské náměstí) befindet sich ihm zu Ehren eine riesige Reiterstatue.

Das Prager Jesulein



Bereits im 11. Jahrhundert ließen sich die ersten Juden in Prag nieder. Die wunderschönen, alten Synagogen in der Josefstadt (Josefov) lassen keine Zweifel daran, dass Prag schon immer ein wichtiges Zentrum der mitteleuropäischen jüdischen Gemeinde, sowie des spirituellen und gesellschaftlichen Lebens war.

Vor fast 500 Jahren ließ der wohlhabende Primas der jüdischen Gemeinde, Mordechai Maisel, die **Maisel-Synagoge** (1) sowie die größte Synagoge des jüdischen Viertels, die **Klausen-Synagoge** (5), erbauen.

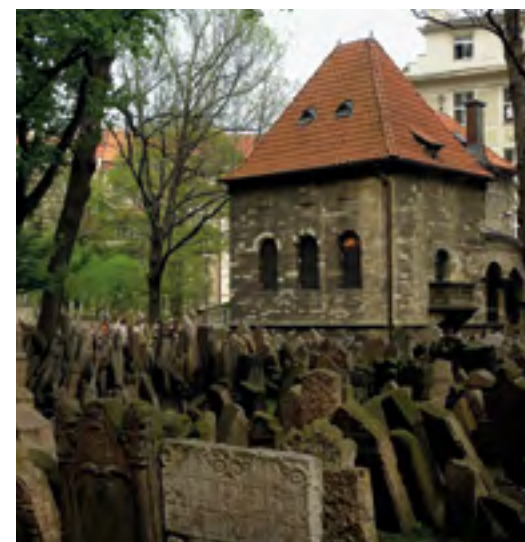
In der **Pinkas-Synagoge** (2) erwartet den Besucher eine ungewöhnliche Ausstellung: Hier sind über viertausend Zeichnungen jüdischer Kinder zu sehen, die von den Nazis im Konzentrationslager Theresienstadt (Nordböhmen) inhaftiert und ermordet wurden. Die Wände der Synagoge sind mit 80.000 Namen tschechischer Juden beschriftet, die von den Nazis umgebracht wurden.

Auf dem **Alten Jüdischen Friedhof** (3) sind etwa 12.000 Grabsteine zu sehen, darunter auch jener des berühmten Rabbi Löw, der einer Legende nach den Golem aus Lehm gebildet haben soll.

Das Gebäude der ehemaligen **Zeremonienhalle** (4) und Leichenhalle wurde Anfang des 20. Jahrhunderts im romanischen Stil errichtet und dient heute als Ausstellungsraum.

Die schönste und älteste Synagoge ist die **Altneu-Synagoge** (6) mit ihren prächtigen Ziegel-Giebeln. Hier ruht der Legende nach der berühmte Golem.

Die wunderschöne **Spanische Synagoge** (7) befindet sich dort, wo sich einst die aus Spanien stammenden Juden niederließen, die im 15. Jahrhundert von Königin Isabella von Kastilien vertrieben wurden.



Der Alte Jüdische Friedhof



TIPP

Man sagt, **Franz Kafka**, der berühmte Sohn der Stadt, hätte nirgendwo sonst außer in Prag seine Werke „Die Verwandlung“, „Das Schloss“ und „Der Prozess“ verfassen können. Trinken Sie einen Kaffee im berühmten Kaffeehaus „Louvre“ in der Národní třída 22, das Kafka gerne besuchte und wo auch der Physiker **Albert Einstein** bei seinen Prag-Besuchen einkehrte. Besonders schön ist auch das Café „Slavia“. Hier verkehrte nicht nur Franz Kafka, sondern einige Jahre später auch der Schriftsteller **Milan Kundera**.

Wer einen geheimen Wunsch hat, kann ihn auf einen Zettel schreiben und auf den **Grabstein von Rabbi Löw** legen – der Wunsch wird mit Sicherheit in Erfüllung gehen. Sogar Michelle Obama hat es bei ihrem Prag-Besuch ausprobiert.

STADTFÜHRUNG DURCH PRAG



Das Jüdische Prag. Wie sah das alte jüdische Ghetto aus? Sie erfahren Interessantes über das Schicksal des Viertels, seiner Bewohner und berühmter Persönlichkeiten.



Prag auf den Spuren von Franz Kafka. Welche Orte besuchte der Schriftsteller am liebsten, wo wohnte er und was waren Kafkas größte Sehnsüchte?



Franz-Kafka-Statue vor der Spanischen Synagoge



Smetanovo nábřeží



Hochzeit in der romantischsten aller Städte



Aussicht auf Prag und den Petřín-Hügel

Prag ist zweifellos eine der romantischsten Städte der Welt. Abendliche Spaziergänge durch kleine Gässchen bei Laternenschein, gemütliche und verlassene Ecken in der Altstadt, Spaziergänge durch blühende Obstgärten auf dem Petřín-Hügel, Bootsfahrten auf der Moldau, ein romantisches Picknick am Flussufer – all das und noch viel mehr lässt die romantische Seele höher schlagen und ist in Prag in greifbarer Nähe.

Die romantische Halbinsel **Kampa** befindet sich auf der Kleinseite (Malá Strana) gleich unter der **Karlsbrücke**. Ursprünglich war Kampa eine Insel, die durch den Mühlbach Čertovka (Teufelsbach) vom Festland getrennt war. Heute noch sieht man hier Mühlräder, malerische Häuser und einen kleinen Platz, der zu einem wunderschönen Park am Fluss führt. Prag hat aber noch weitere Inseln zu bieten: z.B. die Insel **Střelecký ostrov**, wo man gemütlich im Gras sitzen kann und bei Sonnenuntergang eine herrliche Aussicht auf das Nationaltheater hat.

Romantische Spaziergänge bieten sich ebenfalls in den Parks **Letenské sady** und **Stromovka** an, die sich als beliebte Picknick-Plätze bewährt haben. Über der Innenstadt thront der **Petřín-Hügel**, wo man sich im Mai, wenn die Kirschbäume blühen, der romantischen Stimmung kaum entziehen kann. Auf dem Gipfel befindet sich ein Aussichtsturm, sowie ein kleines Schloßchen mit einem Spiegellabyrinth. Wer es lieber gemütlich mag, kann sich von der originellen Seilbahn, die schon seit über 100 Jahren fährt, auf den Gipfel bringen lassen.

TIPP

Beobachten Sie von der Prager Burg aus, wie bei Einbruch der Dunkelheit die Stadt chronologisch **beleuchtet** wird: Als erstes werden die Gebäude des 10. Jahrhunderts angestrahlt, dann, alle drei Minuten jeweils die um ein Jahrhundert jüngeren Gebäude.

Leihen Sie sich auf der Insel Slovanský Ostrov ein **Ruder-** oder **Tretboot** und besichtigen Sie die Karlsbrücke, die Kunstgalerie „Sovovy mlýny“ und die Insel Střelecký ostrov von der Moldau aus – aus der Perspektive der Flößer, die über viele Jahrhunderte ihr Holz über die Moldau beförderten.

Prag ist der Schauplatz zahlreicher Legenden und gruseliger Geschichten. Einige stammen noch aus dem Mittelalter, aber viele gehören wohl eher in das Reich der Fantasie. Lassen Sie sich auf Ihren Entdeckungstouren durch Prag in die magische Welt der kopflosen Ritter, Teufel und Zauberer entführen.

Die berühmteste Prager Legende erzählt vom **Golem** – einem menschenähnlichen Wesen, das vom jüdischen Gelehrten Rabbi Löw aus Lehm erschaffen wurde, um ihm zu dienen und um das jüdische Ghetto zu beschützen. Einer Legende nach versteckte Rabbi Löw den Golem auf dem Dachboden der Altneu-Synagoge.

Das Gemälde **Tod des hl. Xaverius**, das in der St.-Nikolaus-Kirche (Kostel sv. Mikuláše) auf der Kleinseite (Malá Strana) ausgestellt ist, birgt angeblich ein Geheimnis. Wer es lüftet, wird mit einem kostbaren Schatz belohnt.

Auf einem der Pfeiler der **Karlsbrücke** befindet sich die Statue des **Ritters Bruncvík**. Einer böhmischen Sage aus dem Mittelalter zufolge rettete der Ritter einst einen Löwen, der von einem Drachen bedroht wurde. Zum Dank begleitete der Löwe Bruncvík bei all seinen Reisen. Deshalb wählten später die böhmischen Könige den Löwen als Wappentier. Eine andere Legende wiederum besagt, dass das magische Schwert Bruncvíks von den Königen in einen der Brückenpfeiler auf der Karlsbrücke eingemauert wurde und erst dann wieder auftauchen wird, wenn es dem tschechischen Volk besonders schlecht geht.



Das Gemälde „Tod des hl. Xaverius“ in der St.-Nikolaus-Kirche



Das Goldene Gässchen



Vorstellung in der Laterna Magika

TIPP

Besuchen Sie eine Vorstellung in der **Laterna Magika** des Nationaltheaters (Národní třída 4). Die Stücke kommen ohne Worte aus und sind eine wunderbare Mischung aus Filmprojektion, Tanz, Musik, Licht- und Schattenspielen und Pantomime. Die Inszenierung „Legendy magické Prahy“ („Legenden des magischen Prags“) zum Beispiel handelt unter anderem vom Golem und den Alchemisten am Hofe von Kaiser Rudolf II. Mehr Informationen finden Sie auf www.laterna.cz

STADTFÜHRUNG DURCH PRAG

Prague by night oder den Prager Legenden und Gespenstern auf der Spur Wo trifft man in Prag den kopflosen Ritter, wo ist der Schatz vergraben und wo versteckt sich der Brennende Mann?





Dachterasse des Hotels Mandarin

Prag ist eine kosmopolitische Stadt mit Restaurants, die Köstlichkeiten aus der ganzen Welt anbieten. In diesem Babylon der Geschmäcker und Düfte trifft man aber selbstverständlich auch auf die typisch böhmische Küche mit ihren köstlichen Gerichten, dem guten tschechischen Bier und vorzüglichen südmährischen Weinen.

Die traditionelle böhmische Küche ist deshalb so vielfältig, weil sich das Land wegen seiner Lage im Herzen Europas dem Einfluss der Nachbarländer auch in kulinarischer Hinsicht kaum entziehen konnte. Die böhmische Küche wiederum hatte einen starken Einfluss auf die österreichischen und bayrischen Gerichte. Trotzdem haben sich die böhmischen Spezialitäten ihren eigenen Charakter bewahrt. Besonders beliebt sind Fleischgerichte mit verschiedenen Soßen und Knödeln, gebratenes Geflügel, Süßwasser-Fisch-Gerichte, herzhaftes Suppen, süße Kuchen und kalte Speisen, die gerne mit einem Bier genossen werden.

Vor allem das tschechische **Bier** erfreut sich bei den meisten Prag-Touristen großer Beliebtheit und wird so gut wie in jedem Restaurant und jeder Kneipe angeboten. Das beste Bier gibt es in den Brauhäusern (Pivovarský dům) – in diesen meist mehrstöckigen Lokalen wird es direkt vor Ort in Messingbehältern gebraut. Zu Bier passt am besten ein pikanter Gulasch (Guláš), gebratene Ente (Pečená kachna), gebratenes Schweineknie (Pečené vepřové koleno) oder gegen den kleinen Hunger: in Essig eingelegte Würste (Utopenec).



Das Radisson Blu Alcron Hotel

TIPP

Gastronomische Highlights der Extraklasse erwarten Sie im Restaurant Alcron im Radisson Blu Hotel (Štěpánská 40), sowie im La Degustation Bohème Bourgeoise (Haštalská 18), die beide mit je einem **Michelin**stern ausgezeichnet wurden.

Kosten Sie das beliebte böhmische Nationalgericht: **Svíčková na smetaně (Lendenbraten mit Sahnesoße)**. Das Gericht besteht aus dünnen Rindfleisch-Scheiben, Knödeln und einer feinen, sämigen Sahnesoße, die mit passiertem Gemüse, das vorher zum Fleischeinlegen diente, angereichert ist.

Wer auf der Suche nach einem guten Restaurant ist, orientiert sich am besten an der **Czech Specials-Kennzeichnung**. Diese garantiert hochwertige böhmische Küche in angenehmem Ambiente. Mehr Informationen zur böhmischen Küche finden Sie auf www.czechspecials.cz.



Und noch ein Tipp: Besuchen Sie die Prager **Wochenmärkte (farmářský trh)**. Hier verkaufen Landwirte frischen Käse, Würste, Schinken, Fischspezialitäten, Gebäck und Wein. Große Wochenmärkte finden zum Beispiel auf dem Platz Jiřího z Poděbrad und in der Nähe der Brücke Palackého Most statt.



Lendenbraten mit Sahnesoße



Romantisches Abendessen



Opernaufführung: Don Giovanni

Wenn die Rede von tschechischer Musik ist, fallen sogleich die Namen Antonín Dvořák und Bedřich Smetana, die sich in Prag zur Komposition ihrer weltbekannten Musikstücke inspirieren ließen.

Das Leben des **Antonín Dvořák**, dessen 9. Sinfonie „Aus der neuen Welt“ erklang, als die Amerikaner zum ersten Mal auf dem Mond landeten, können Sie im Museum in der Villa Amerika (Ke Karlovu 20) entdecken. Das **Smetana-Museum**, wo man sich unter anderem sein bekanntestes Werk „Die Moldau“ anhören kann, ist in einem historischen Gebäude bei der Karlsbrücke (Novotného lávka 1) untergebracht.

Von **Wolfgang Amadeus Mozart** ist der Ausspruch „Meine Prager verstehen mich“ bekannt, der seine besondere Beziehung zu den Pragern zum Ausdruck brachte. Sein Name ist insbesondere mit dem **Ständetheater** (Stavovské divadlo) verbunden, wo seine Opern ihre Premiere feierten, sowie mit der St.-Nikolaus-Kirche, in der er regelmäßig Orgel spielte.

MUSIKFESTIVALS IN PRAG – EIN ABSOLUTES MUSS

Im Mai und Juni findet im Rudolfinum und im Gemeindehaus (Obecní dům) das **Pražské jaro („Prager Frühling“)**, ein Festival klassischer Musik, statt. Das Musikfestival **Struny podzimu („Herbstsaiten“)**, schlägt mit seinem Programm eine Brücke zwischen verschiedenen Musik-Stilen und findet u.a. im Rudolfinum und im Ständetheater (Stavovské divadlo) statt. Empfehlenswert ist auch das Festival **Sen letní noci („Sommernachtstraum“)** im Spätsommer, das auf schwimmenden Bühnen auf der Moldau unweit der Karlsbrücke aufgeführt wird. Im Sommer wird außerdem auch das genreübergreifende Musikfestival **United Islands** auf den Prager Inseln organisiert.

TIPP

Besuchen Sie das **Musik-Museum (České muzeum hudby)** in der Karmelitská 2/4, wo das Klavier Bedřich Smetanas zu sehen ist. Außerdem kann man sich hier auch Original-Musikaufnahmen anhören.

Eine wunderschöne Mischung aus Musik, Wasser und Lichteffekten bietet der Springbrunnen **Křížikova fontána** im Stadtteil Holešovice. Im Sommer sollte man sich die Ballettaufführungen „Schwanensee“ oder „Nussknacker“ zur Musik von Tschaiowski nicht entgehen lassen: www.krizikovafontana.cz

STADTFÜHRUNG DURCH PRAG



Das musikalische Prag. Auf den Spuren von A. Dvořák, W. A. Mozart, B. Smetana bis hin zur John-Lennon-Mauer.

Viele Orte im Stadtzentrum erinnern an den ehemaligen tschechischen Präsidenten Václav Havel (1936–2011). Der Schriftsteller und Dissident, der während des kommunistischen Regimes mehrere Jahre im Gefängnis verbrachte, gilt weltweit als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Zeitgeschehen.

Ende der 1980er Jahre fanden auf dem **Wenzelsplatz (Václavské náměstí)** Demonstrationen gegen das kommunistische Regime statt. Damals war Václav Havel die Galionsfigur der demokratischen Opposition und hielt im November des Jahres 1989 vom Balkon des Palais **Melantrich** (Václavské náměstí 36) vor einer riesigen Menschenmenge eine Rede, die zu einem wichtigen Meilenstein und Vorboten der Demokratie wurde.

Unweit von hier befindet sich der **Palác Lucerna** (Vodičkova-Straße 36), der Anfang des 20. Jahrhunderts von Havels Großvater gebaut wurde. Für die damalige Zeit war der Palác Lucerna hochmodern und bot nicht nur ein Kino, sondern auch ein Kaffeehaus, einen Tanzsaal und einen Musik-Club. In der geräumigen Passage hängt von der Decke eine unübliche **Reiterstatue** des Fürsten und Heiligen Wenzel, die der tschechische Künstler David Černý gestaltet hat, von dem u.a. auch die Babys auf dem Fernsehturm in Žižkov stammen.

Palác Lucerna



Besuchen Sie jene Orte in Prag, an denen sich Václav Havel mit seinen Gästen **Bill Clinton**, **Madeleine Albright** und **Mick Jagger** auf ein Bierchen oder einen Kaffee traf, zum Beispiel das Café **Slavia** gleich gegenüber dem Nationaltheater. Hier traf sich der junge Student Václav Havel, um mit Dichtern und Intellektuellen zu diskutieren. Viele Jahre vor Havel besuchte dieses Lokal regelmäßig **Franz Kafka**. Man hat von hier übrigens eine fantastische Aussicht auf die **Prager Burg**.

In der Straße Národní třída befindet sich außerdem das Theater **Divadlo Reduta**, wo Bill Clinton seinem Freund Václav Havel seine Künste auf dem Saxofon vorführte. Auf dem malerischen Platz Anenské náměstí Nr. 5 ist das Theater **Divadlo Na zábradlí** zu sehen, wo der junge Václav Havel zunächst als Bühnentechniker arbeitete. Später wurden hier seine Stücke aufgeführt.



Václav Havel

TIPP

Besuchen Sie die Dauerausstellung **„Václav Havel: Český mýtus aneb Havel v kostce“ („Václav Havel: ein tschechischer Mythos bzw. das Leben und Wirken Havels“)** in der Galerie Montmartre (Retězová Str. 7). Die Ausstellung beleuchtet das Leben Václav Havels und wirft mittels seiner Person einen Blick auf die Veränderungen in der tschechischen Gesellschaft der damaligen und heutigen Zeit.

STADTFÜHRUNG DURCH PRAG



Prag und die Neuzeit. Entdecken Sie jene Orte der Stadt, die die neuzeitlichen Entwicklungen besonders geprägt haben.

Václav Havel



Shopping-Paradies

Erlebnisse und Urlaubserinnerungen sind nach dem Urlaub eine willkommene Flucht aus dem Alltag. Manchmal sind jene Urlaubs-Erinnerungen förmlich greifbar: Als Bilder oder Souvenirs, die man sich an die Wand hängt oder ins Regal stellt. Andere Erinnerungsstücke wiederum verzehrt oder trinkt man, zieht sie an, liest sie oder lauscht ihnen... In jedem Fall können Sie aus Prag viele schöne und vielfältige Erinnerungsstücke und Souvenirs mit nach Hause nehmen.

Wer etwas ganz Besonderes aus Prag mit nach Hause nehmen möchte, wird am traditionellen, mit **böhmischem Granat** besetzten Schmuck Gefallen finden. Dieses traditionelle Handwerk besteht in Böhmen bereits seit dem 14. Jahrhundert und es heißt, dieser Edelstein habe eine magische und heilende Wirkung. Der Juwelier in der Dlouhá-Str. 28 stellt Schmuck mit garantiert echtem böhmischen Granat her.

Das traditionsreichste und beliebteste tschechische Handwerk ist die Glasmanufaktur. Viele Läden verkaufen liebevoll gestaltete Gegenstände aus **künstlerisch hochwertigem Glas**: handgeschliffene Vasen, Schalen, Gläser und Figürchen. Am bekanntesten sind die Firmen Moser (Na Příkopě 12) und Preciosa (Jindřišská 19). Falls Sie modern gestaltetes, hochwertiges Glas mögen, sollten Sie unbedingt nach den führenden tschechischen Glaskünstlern Ausschau halten: Rony Plesl, Jiří Pelcl, Bořek Šípek und Olgoj Chorchoj.

Liebhaber **modernen Designs** sollten unbedingt einen Abstecher zur Galerie Křehký (Osadní 35) machen, wo Meisterwerke führender tschechischer und internationaler Designer ausgestellt sind und zum Verkauf angeboten werden. Im Modernista (Celetná 12) gibt es Glas, Porzellan und Schmuck der verschiedensten Epochen, vom tschechischen Kubismus, über den Funktionalismus bis hin zum zeitgenössischen tschechischen Design zu kaufen. Besonders

schön ist die Verkaufsgalerie DOX by Qubus (Poupětova 1). Hier gibt es absolute Spitzenwerke des tschechischen Designs und der Konzeptkunst zu sehen und zu kaufen, darunter Werke des Studio Qubus (Rámová Str. 3), das von den erfolgreichen tschechischen Jung-Designern Maxim Velčovský und Jakub Berdych gegründet wurde.

Die Moser-Glasmanufaktur



Modenschau im Rahmen des „Designblok“

Wer originelle und hochwertige **Kleidung** mag, sollte einen Abstecher zur Boutique der jungen Modedesignerin Klára Nadehlýnská (Dlouhá Str. 3) machen – ihre luxuriöse Prêt-à-porter-Damenmode wird Sie garantiert begeistern! An der selben Adresse befindet sich außerdem auch eine exklusive Boutique der Modedesignerin Beata Rajská mit etwas konservativerer Mode, sowie die fabelhafte Boutique der Malerin und Modedesignerin Natali Ruden.

Luxus-Liebhaber sollten durch die Pařížská Straße (nahe des Altstädter Rings) mit ihren exklusiven Geschäften schlendern.

TIPP

In der ersten Oktoberwoche findet die internationale Designausstellung **Designblok** statt. Tschechische und internationale Spitzen-Designer stellen bei dieser Gelegenheit ihre Werke (Möbel, Schmuck, Glas, Wohnaccessoires und andere Gebrauchsgegenstände) in den Prager Galerien und in ausgewählten Geschäften aus.

Als originelles Mitbringsel für Kinder eignet sich eine handgefertigte **Marionette** oder ein Figürchen oder Plüschtier des „Kleinen Maulwurfs“. Besonders schön und beliebt bei Kindern ist das tschechische Retro-Spielzeug aus Holz oder Blech.



Rony Plesl – Vase



Maxim Velčovský – Golden Line



Loreto



Moldau und Karlsbrücke

Prag ist voller Überraschungen und so vielfältig, dass ein Tag alleine nicht reichen wird. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige Sehenswürdigkeiten vorstellen, die man unbedingt gesehen haben muss, wenn man nur einen oder zwei Tage in der Stadt verbringt. Lassen Sie sich einfach inspirieren...

ERSTER TAG

Beginnen Sie den Tag auf der **Prager Burg, dem Hradschin (Hradčany)**. Von der Haltestelle Pohofelec aus laufen Sie zunächst am **Palais Czernin (Černínský palác)** vorbei, dem Sitz des Außenministeriums. Besichtigen Sie das **Loreto** mit seinem Santa Casa-Heiligtum und Loreto-Schatz und lauschen Sie dem Glockenspiel. Von hier geht es weiter zum **Kloster Strahov (Strahovský klášter)** und auf den **Mini-Eiffelturm Petřínská rozhledna**, der fast 300 m hoch über der Stadt aufragt. Von hier hat man eine herrliche Aussicht auf die Stadt. Anschließend können Sie zurück zum Platz Hradčanské náměstí laufen und die Pestsäule sowie die Statue des ersten tschechoslowakischen Präsidenten, T. G. Masaryk, besichtigen. Nun stehen Sie schon vor den Toren der **Prager Burg**. Für die Besichtigung dieser wichtigsten Prager Sehenswürdigkeit sollten Sie genügend Zeit einplanen. Die St.-Veits-Kathedrale (Katedrála sv. Víta) ist unbedingt einen Besuch wert, ebenso wie das Goldene Gässchen (Zlatá ulička) mit seinen kleinen bunten Häuschen, in denen einst Alchemisten wohnten. Falls Sie um 12 Uhr im Burghof ankommen sollten, werden Sie die feierliche **Wachablösung** miterleben. Die wunderschönen Gärten der **Prager Burg** können von April bis November besichtigt werden.

ZWEITER TAG

Am zweiten Tag bietet sich eine Entdeckungstour durch die Vorburg, die Altstadt und die malerische Kleinseite (Malá Strana) an. Beginnen Sie beim **Gemeindehaus (Obecní dům)** und laufen Sie von hier durch die **Celetná-Straße**, in der einst der Schriftsteller Franz Kafka lebte (Celetná Nr. 2 und 3), in Richtung Altstädter Ring (Staroměstské náměstí). Im **Haus zur Schwarzen Madonna (U Černé Matky boží)** – Ovocný trh 19 – können Sie im Erdgeschoss einzigartigen kubistischen Schmuck oder eine kubistische Vase kaufen. Auf dem Altstädter Ring (Staroměstské náměstí) findet zu

jeder vollen Stunde ein kleines Spektakel statt: Dann drehen nämlich die Apostel der astronomischen Uhr (Pražský Orloj) ihre Runde. Dieser berühmte Platz beeindruckt außerdem durch seine malerischen Häuserfassaden, über denen die Theyn-Kirche (Chrám Matky Boží před Týnem) thront. Von hier ist es ein Katzensprung ins **Jüdische Viertel Josefov**, wo Sie die Altneu-Synagoge und den Alten Jüdischen Friedhof besichtigen können. An der Kreuzung der Straßen Dušní und Vězeňská befindet sich eine ausgefallene **Franz-Kafka-Statue**. Wer einkaufen gehen möchte, kann sich von hier sodann in die noble **Pařížská-Straße** begeben, in der zahlreiche Luxus-Geschäfte warten. Wer stattdessen lieber weiter durch die Stadt schlendern möchte, sollte unbedingt einen Spaziergang über die **Karlsbrücke (Karlův most)** machen. Es ist die älteste Moldau-Brücke und die zweitälteste steinerne Brücke Tschechiens. Gleich hinter der Karlsbrücke beginnt der malerische Stadtteil Kleinseite (Malá Strana). Eine Treppe bringt Sie von der Brücke zum unteren Teil der Kleinseite, der Halbinsel **Kampa**. Diese lockt mit zahlreichen Restaurants, Cafés, einem großen Park und einer Galerie für zeitgenössische Kunst. Durch Kampa fließt ein Nebenarm der Moldau, Čertovka (Teufelsbach), an dessen Ufern viele romantische Ecken und sogar eine alte Mühle warten.

Wachwechsel



WER LÄNGER IN PRAG BLEIBT...

...DEM EMPFEHLEN WIR

VYŠEHRADEK

Ein Stück flussaufwärts befindet sich der sagenumwobene Felsvorsprung **Vyšehrad**, der älteste Königssitz Böhmens. Vyšehrad ist ein geschichtsträchtiger und geheimnisvoller Ort und die Aussicht von hier auf Prag ist einfach atemberaubend. Zahlreiche Kunst-, Musik- und Theaterveranstaltungen locken im Sommer und bieten eine außergewöhnliche Atmosphäre.

DAS „TANZENDE HAUS“

Am Moldau-Ufer Rašínovo nábřeží wartet ein wirklich beeindruckendes Gebäude: Das in den 1990er Jahren erbaute „Tanzende Haus“ (Tančící dům), das so heißt, weil es mit seinen Türmen an die beiden Tänzer Ginger (der gläserne Turm) und Fred (der steinerne Turm) erinnert. Das Gebäude entwarf der berühmte Architekt Frank Gehry und die Interieurs gestaltete die tschechische Architektin Eva Jiřičná. Das Gebäude wurde 1996 mit dem prestigeträchtigen Preis des amerikanischen Nachrichtenmagazins „Time“ ausgezeichnet.

DER PETŘÍN-HÜGEL BEI NACHT

Am romantischsten ist der Petřín bei Sonnenuntergang. Fahren Sie mit der Straßenbahn bis zur Haltestelle Újezd. Von hier können Sie entweder auf den sich schlängelnden Wegen, die zwischen Obstbäumen hindurch führen, auf den Gipfel laufen, oder bequem mit der Seilbahn fahren. Nachdem Sie den Mini-Eiffelturm bestiegen haben, können Sie Ihre Lachmuskeln im Spiegellabyrinth strapazieren.



Das „Tanzende Haus“



Vyšehrad



Plan des Prager U-Bahnnetzes



CzechTourism-Informationszentren

www.czechtourism.com

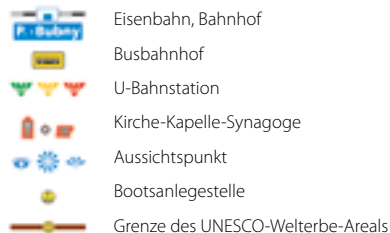
Altstädter Ring: Staroměstské nám. 5, Praha 1
Vinohradská 46, Praha 2

Touristeninformationsbüros

www.praguewelcome.com

Altstädter Ring (im Altstädter Rathaus): Staroměstské náměstí 1
Rytířská 31
Im Hauptbahnhof (Hlavní nádraží)
April-Oktober: im Kleinseitner Brückenturm
Im Terminal 2 des Václav-Havel-Flughafens

Legende



Herausgegeben von

CzechTourism, Vinohradská 46, 120 41 Praha 2
Offizielle Tourismus-Präsentation der Tschechischen Republik
www.czechtourism.com
und
Hauptstadt Prag, Mariánské nám. 2, 110 00 Praha 1
www.praha.eu

Erstausgabe, Prag 2012

Text: Stanislav Škoda und CzechTourism
Übersetzung: Anna Tauc

Fotos: Tomáš Brabec und Patrik Borecký, Pavel Hroch, Miroslav Krob,
Roman Maleček, Moser, Petr Našic, Ladislav Renner, Národní divadlo –
foto Hana Smejkalová, Libor Sváček, Gabriel Urbánek, Michal Vitásek,
Archiv von CzechTourism und des Magistrats der Hauptstadt Prag,
PragueWeddings.com, Foto-Datenbanken: Thinkstock, Isifa, Fotky&foto,
Profimedia

Kartenmaterial: PLANstudio spol. s r. o., www.praguecityline.cz
Grafische Gestaltung: M. I. P. Group, a.s.
Produktion: F.P. Print s.r.o.

ISBN: 978-80-87560-18-1

Trotz sorgfältiger Beachtung der höchsten Sorgfaltspflichten sind alle
Angaben ohne Gewähr.

Unverkäuflich.

Relax onboard Czech Airlines wherever you fly

Enjoy our onboard service for affordable fares.
Book now at czechairlines.com

www.czechairlines.com



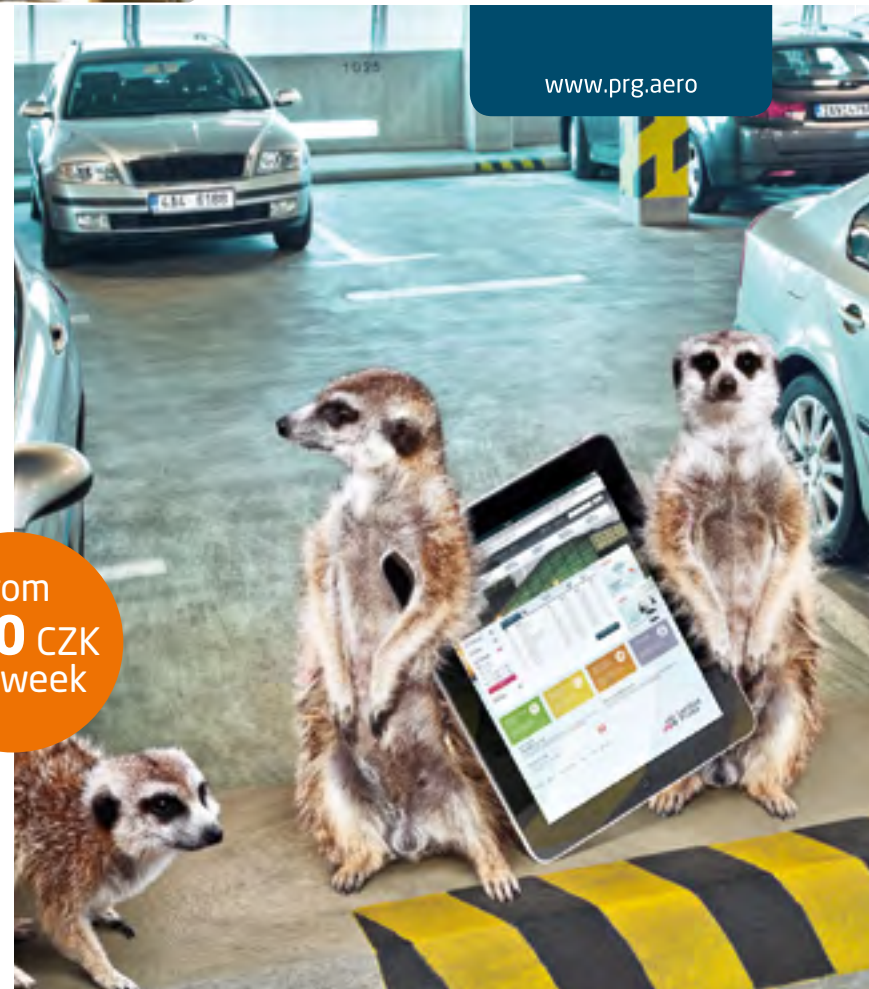
KEEP AN EYE OUT FOR CHEAPER PARKING

ONLINE RESERVATIONS
AT WWW.PRQ.AERO

Park comfortably and conveniently
in our secure garages. Online
reservations for covered parking areas
available online at discount prices.

from
750 CZK
per week

Reach the World



www.prg.aero

www.czechtourism.com
www.praguewelcome.com

Prag

CzechTourism
Vinohradská 46
120 41 Praha 2
info@czechtourism.cz

